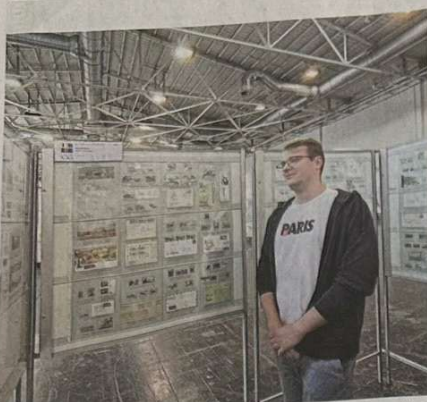


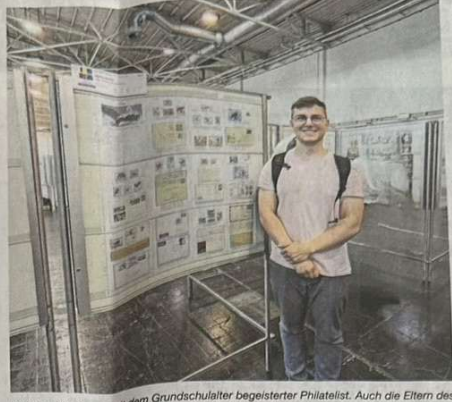
# Turmfalken-Küken vor dem Tod bewahrt

**Rheinstetten** (nil). Eine Tierretterin hat am Montagmorgen zusammen mit der Feuerwehr Turmfalken-Küken vor dem Tod bewahrt. Deren Nest unter dem Dachgiebel eines Wohnhauses in Neuburgweier war auseinander gebrochen. Ein Bewohner erkannte die Notsituation und konnte mit einem selbstgebauten Sprungtuch ein fallendes Küken retten. Gleichzeitig rief er Tierretterin Yvonne Lange aus Karlsruhe zu Hilfe. Wegen der Höhe des Nestes rief sie die Feuerwehr dazu. Diese setzte eine Schiebeleiter ein, um das Nest zu kommen, in dem sich noch ein weiteres Turmfalken-Küken befand. Der kleine Falke konnte aus dem Nest geholt und zurück zu seinem Geschwisterchen gesetzt werden, das den Sturz aus großer Höhe überlebt hatte, so Feuerwehrmann Maximilian Neu. Für drei bereits zuvor abgestürzte Küken kam jedoch jede Hilfe zu spät. Die private Karlsruher Tierhilfe Lange brachte beide Falken-Küken in die Greifvogelstation nach Karlsdorf-Neuthard. Den Küken gehe es gut.

Mittwoch, 21. Juni 2023



Der 20-jährige Pascal Köhler besucht regelmäßig Messen und Meisterschaften und überzeugt die Jurys mit seiner Sammlung.  
Fotos: Anette Hecker-Köhler



Mathias Schäfer ist seit dem Grundschulalter begeisterter Philatelist. Auch die Eltern des 21-Jährigen aus Hambrücken sind begeisterte Sammler.

## Hambrücker heimsen Medaillen ein

Junge Leute sammeln wieder Briefmarken und messen sich in Meisterschaften

Von Charlotte Elisa Blum

**Hambrücken.** Die Briefmarkensammlung als verstaubtes Alt-Herren-Hobby? Wer keinen eigenen Bezug dazu hat, könnte genau das denken. Doch die Philatelie ist besonders bei jungen Leuten wieder im Trend.

In Hambrücken gibt es dafür eine Gruppe von jungen Briefmarkensammlern. Aktiv sind aktuell 15 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen acht und 21 Jahren. Die Gruppe trifft sich regelmäßig und wird geleitet von Anette Hecker-Köhler aus Hambrücken, die die Gruppe von ihrem Vater übernahm.

Sie sei von klein auf leidenschaftliche Philatelistin, also Briefmarkensammlerin, sagt Hecker-Köhler. Darüber hinaus ist sie in ganz Deutschland für alle Jugendlichen „Aussteller“ zuständig und selbst „Prüferin“. „Wir sind alle Sammler und Jäger. Beim Briefmarkensammeln geht es um weit mehr, als nur um Briefe und Stempel, die ihre eigene Geschichte erzählen. Es ist ein schönes Gefühl, ein besonderes Stück für die eigene Sammlung zu ergattern.“

Dem 20-jährigen Pascal Köhler wurde die Begeisterung für das Briefmarkensammeln deshalb in die Wiege gelegt. Seine Eltern sammeln beide selbst, sind auf Verbandsebene aktiv und leiten seit vielen Jahren die Jugendgruppe Bruch-

sal-Hambrücken. Er brachte auch seinen Freund Mathias Schäfer im Grundschulalter mit in die Jugendgruppe. Gemeinsam besuchen sie Messen oder Großtauschtag. Daneben gibt es auch Plattformen im Internet, auf denen Marken und Belege angeboten werden. Die leidenschaftlichen Sammler können mit Erfahrung feststellen: „Es geht überhaupt nicht darum, möglichst viele Marken in der Sammlung zu haben. Wichtig ist für uns, dass wir viele gute

Es geht um weit mehr, als wahllos Marken in Alben zu stecken.

Anette Hecker-Köhler  
Leiterin der Jugendgruppe

Marken und Belege in unserem Sammelgebiet haben. Hierbei reichen wenige hundert aus, um eine beeindruckende Sammlung zu haben. Die Spezialisierung auf ein bestimmtes Gebiet ist der Reiz daran – nur pure Masse ist nicht zufriedenstellend“, erklären sie. Jeder von ihnen habe mehrere tausend Marken aus aller Welt in Besitz, die im Laufe der Jahre zusammengekommen sind.

Unter all den Marken freut sich Pascal Köhler besonders über ein Stück: „Die Marke der Firma Sinclair Oil aus den

USA. Der Stempel stammt aus den 1930er Jahren und ist einer der ersten Dinosaurierdarstellungen auf Briefmarken. „Das ist ein Luftpoststempel der amerikanischen und britischen Streitkräfte während des Zweiten Weltkriegs. Damit wurden Nachrichten auf Mikrofilm transportiert und per Luftpost transportiert. Auf meinem Airgraph ist ein stilisierter Adler abgebildet“, erzählt der 21-Jährige.

Die bekannteste Briefmarke der Welt ist die „Blaue Mauritius“. Sie sei aber nicht unbedingt die teuerste Marke, sagt Hecker-Köhler. Die „British Guiana One Cent Magenta“ ist das teuerste philatelistische Sammelstück der Welt. Die Einzelmarke erzielte im Verkauf rund neun Millionen Euro. Aber auch eine Briefmarke aus Baden hat besonderen Seltenheitswert. Die Marke „9 Kreuzer“ aus dem Jahr 1811 ist die wertvollste Marke aus Deutschland und wur-

de 2019 für rund eineinhalb Millionen Euro versteigert, erklärt die Expertin. Ähnlich wie im Sport gibt es auch spezielle Wettbewerbe, bei denen sich verschiedene Sammler messen können. Die Krönung ist die Teilnahme an der Welt-

Die Hambrücker Gruppe ist seit vielen Jahren erfolgreich. „Wir haben unse-

re Sammlungen auch schon in Jakarta (Indonesien), London oder New York zeigen dürfen“, sagt Hecker-Köhler. Bei der vor Kurzem stattgefundenen Weltmeisterschaft „IBRA 2023“ in Essen konnten sie in der Schatzkammer einen Brief mit einer blauen und roten Mauritius bewundern.

Dieser sogenannte „Bordeaux-Brief“ sei der wertvollste Brief der Welt. Zudem nahmen die Hambrücker Sammler Mathias Schäfer und Pascal Köhler

9

Millionen Euro kostete beim jüngsten Verkauf die teuerste Briefmarke der Welt.

selbst an der Weltmeisterschaft teil. Ihre Exponate wurden mit hohen Punktzahl und Großen Vornamen-Medaillen ausgezeichnet. Damit gehörten beide zu den besten fünf Ausstellern in ihrer Klasse. Ende Juli finden in Trier die deutschen Meisterschaften statt. Die Jugendgruppe Bruchsal-Hambrücken wird mit insgesamt sieben Ausstellern vertreten sein. Damit ist sie deutschlandweit die größte Teilnehmergruppe.

Internet  
<https://www.jgf-hambruecken.de/>

## IG Metall setzt auf Gespräche

Von Rainer Obert

**Karlsbad.** Vor rund eineinhalb Monaten wurde die Übernahme des Karlsruher Ultraschall-Maschinenbauers Sonotronic bekanntgegeben. Der Kaufvertrag durch die Dürkopp Adler-Gruppe, hinter der die chinesische SGC-Group steht, ist also unterzeichnet. Die Gewerkschaft IG Metall Pforzheim blickt nach der Übernahme-Meldung ebenfalls auf Sonotronic. Aktuell warte man noch ab, so der stellvertretende IG-Metall-Bezirkssekretär Kai Müller. Er gehe davon aus, dass der Übernahme-Konzern das bisherige Geschäft von Sonotronic nicht in irgendeiner Weise zerschlagen will. Im Gegenteil: Müller vermutet, dass der neue Eigentümer einen „Markteintritt in Europa bekommen will“.

Einschätzung nach Übernahme von Sonotronic

Wie Insolvenzverwalter Tobias Wahl von der Kanzlei Anchor Rechtsanwälte nach der Vertragsunterzeichnung mitgeteilt hatte, sollen ein Großteil der Arbeitsplätze in der 270 Mitarbeiter am Stammsitz in Deutschland, in Spanien und den USA erhalten bleiben. Noch ist Wahl weiter bei Sonotronic tätig, zum 1. Juli soll die Übernahme erfolgen. Aktuell lasse sich nichts Neues vermelden. 2015 vereinte die Shang Gong Gruppe (SGG) die Unternehmen Dürkopp Adler, Pfaff Industrial und KSL als Muttergesellschaft. Die daraus entstandene DA-Gruppe mit Sitz in Bielefeld ist seitdem nach eigenen Angaben der größte europäische Hersteller von Näh- und Schneidemaschinen für die Textilindustrie und weise ein beeindruckendes Wachstum auf. Inzwischen biete die DA-Gruppe Problemlösungen in allen Bereichen der Nähtechnik.

„Ich schätze es so ein, dass große Chancen für Beschäftigte bestehen. Das Projekt von Sonotronic ist gut“, betont Gewerkschafter Kai Müller. Die tatsächliche Ausrichtung, die Taktik des neuen Eigentümers werde sich noch zeigen müssen. Die Findungsphase nach Unterzeichnung des Kaufvertrags schätzte der Gewerkschafter etwa auf drei bis vier Monate, um sich ein Gesamtbild zu machen. „Ein Käufer will keine Schnellschüsse machen. Kunden sollen nicht verraten werden.“ Eine grundsätzliche Stellungnahme der Sonotronic-Arbeitnehmervertretung, sprich dem Betriebsrat, war seit Bekanntgabe der Übernahme nicht zu bekommen. „Der Betriebsrat versucht, das Geschäft mitzugestalten“, vermutet Müller.

Kai Müllers Kollege, Gewerkschaftssekretär Arno Rastetter, schätzte im Gespräch mit unserer Redaktion die weitere Vorgehensweise mit Blick auf Sonotronic ähnlich ein. Die Ähnlichkeit nämlich bei Engagements chinesischer Investoren. Auch beim Thema organisierte Arbeitnehmervertretung: „Wo es schon einen Betriebsrat gibt, da gibt es in der Regel auch weiter einen“, sagt Rastetter.

Sehen müsse man, dass es bei Sonotronic bislang keine Tarifbindung gibt, so Müller. Die IG Metall erhofft sich in der Zukunft natürlich offene Ohren. Auch, da es im Konzernverbund bereits Verhandlungen mit Tarifbindung gebe. Im Moment sei das allerdings noch Spekulation. Die Gewerkschaft werde in nächster Zeit dann sehen, wie der Eigentümer tate und, wie man auf Kontaktaufnahme reagiert“. Aktuell warte die IG Metall „keine schlafenden Hunde wecken“.

## Turmfalken-Küken vor dem Tod bewahrt

**Rheinmetall (nll).** Eine Tierretterin hat am Montagmorgen zusammen mit der Feuerwehr Turmfalken-Küken vor dem Tod bewahrt. Deren Nest unter dem Dachgiebel eines Wohnhauses in Neuburgweiler war auseinander gebrochen. Ein Bewohner erkannte die Notsituation und konnte mit einem selbstgebastelten Sprungtuch ein fallendes Küken retten. Gleichzeitig rief er Tierretterin Yvonne Lange aus Karlsruhe zu Hilfe. Wegen der Höhe des Nestes rief sie die Feuerwehr dazu. Diese setzte eine Schiebeleiter ein, um das Nest zu kommen, in dem sich noch ein weiteres Turmfalken-Küken befand. Der kleine Falke konnte aus dem Nest geholt und zurück zu seinem Geschwisterchen gesetzt werden, das den Sturz aus großer Höhe überlebt hatte, so Feuerwehrmann Maximilian Neu. Für drei bereits zuvor abgestürzte Küken kam jedoch jede Hilfe zu spät. Die private Karlsruher Tierhilfe Lange brachte bei den Falken-Küken in die Greifvogelstation nach Karlsdorf-Neuthard. Den Küken gehe es gut.

## Schauer wird zum „Goldregen“

Beim Rosenneuheitenwettbewerb sind einige Neulinge unter den Experten

Von Cornelia Hecker-Stock

**Baden-Baden.** Die äußeren Bedingungen sind ideal gewesen beim 71. Internationalen Rosenneuheitenwettbewerb auf dem Beutag 100 Rosenexperten aus 21 Ländern bewerteten 142 Rosenarten. Die Rosenneuheiten waren von 36 Züchtlern aus 14 Ländern zur Prüfung eingesandt worden.

Den zuvor niedergegangenen morgendlichen Schauer bezeichneten einige Jurymitglieder als „Goldregen“, gaben die gut sichtbaren Tropfen auf den Blütenblättern doch nicht nur ein zauberhaftes Bild ab. Sie verliehen auch nochmal einen letzten Schub, um möglichst dekorative, volle Blüten zu offerieren. Am Ende steht die Gewinnerin fest: Es ist eine gelbe Rose mit dem Namen „Spotlight“.

Rosenguru Volker Soethoff war denn auch einigermmaßen zufrieden. Nur der starke Wind in der Nacht hatte nicht sein müssen. „Der hat ziemlich an den Blüten gezupelt.“ Tatsächlich hatten einige der Neuzüchtungen, die sich vor ein paar Tagen noch als vielversprechende Anwärter auf die begehrte Goldene Rose von Baden-Baden in kraftvoller Blüte präsentierten, ordentlich Federn lassen müssen und waren zu einem unansehnlichen Häuflein geschrumpft.

Der Chef des Fachbereichs Park und Garten, Markus Brunsing, hatte im Gegensatz zu den Vorjahren diesmal ausdrücklich nicht um Milde gegenüber diesen Verlierern gebeten. „Gute Neuzüchtungen müssen in Zukunft mit dem Klimawandel, großer Hitze und langen, extrem trockenen Sommern klarkommen,

ohne zu verbrennen“, rief er zu mitleidloser, ehrlicher Bewertung auf.

Brunsing erinnerte in seiner Begrüßung an verschiedene Jubiläen, die 2023 anstehen. So wurde vor 100 Jahren das Gartenamt eingerichtet für städtische und kulturelle Anlagen. Vor 40 Jahren rückte die Kurstadt in den Mittelpunkt der Rosenwelt, als hier die sechste World Rose Convention ausgerichtet wurde, eins der größten Ereignisse der internationalen

Rosenfreunde. Seit 50 Jahren ist Baden-Baden offizielle Rosene Stadt in der Deutschen Rosengesellschaft, die gerade ihr 140-jähriges Bestehen feiert.

Oberbürgermeister Dietmar Späth (parteilos), wie im Vorjahr im leuchtend pinkfarbenen Anzug, sah „unsere wunderbare strahlende Rosene Stadt“ bestens vorbereitet. Die Kurstadt sei nun wirklich nicht arm an großartigen Ereignissen, doch da runter nahmen die Rosene Stadt einen au-

ßergewöhnlichen Stellenwert ein. Die Mitarbeiter des Gartenamtes rechtfertigten das Vertrauen, das alljährlich von den Züchtlern in sie gesetzt wurde. Viele Jurymitglieder seien schon seit Jahrzehnten mit nie nachlassender Begeisterung hier vertreten.

Allerdings gibt es auch immer wieder Neulinge darunter. Wie Wook-Kyun Kim, den Präsidenten der Korea Rose Society, oder Eric Chen aus China, der sich als gestrenger Richter erwies.

In die Gilde der Parfümeure hatte sich erstmals Frederic Schuckert eingereiht. Er ist in der Kurstadt geboren und aufgewachsen und wurde von seiner Schweizer Kollegin Jeanne Bichet angesprochen, doch hier einmal teilzunehmen. Schuckert ist Duftentwickler und unterstützt in dieser Eigenschaft die Parfümeure. Ihre Gruppe wählte angesichts der hohen Zahl der zu bewertenden Rosen die Form eines Schnelldurchgangs, um erst mal die Spreu vom Weizen zu trennen und sich den verbleibenden Favoriten dann nochmals intensiv zu widmen. Schuckert roch als Zwischenbilanz einige schöne fruchtige Noten heraus, „wie eingekochtes Fruchtkompott“, teils mit exotischem Charakter. Oftmals stieg ihm aber auch einfach der typische Rosenduft in die Nase, wie ihn jeder in seinem Garten erwartet.

Einer anderen Gruppe fiel die verstärkte Reaktion mancher Rose auf die Hitze auf in Form von Sternrußtau und Mehltau, oder aber die Pilzkrankheit Rosenrost. „Armes Röslein“ meinte ein Jurymitglied mitleidig, als ein schon optisch etwas dürrtliche Exemplar in der Bewertung durchfiel.



Die Bewertungsteams inspizieren die Rosen ganz genau und riechen auch daran, um die beste Rose zu finden.  
Foto: Cornelia Hecker-Stock



**Einsatz-Report24.de**

1 Std. · 

**++ Voller Einsatz in Rheinstetten: Nest von Turmfalkenküken bricht in luftiger Höhe an Hausdach auseinander und weitere Küken drohen abzustürzen - Hausbewohner reagiert geistesgegenwärtig und kann mit selbstgebaute Sprungtuch ein fallendes Küken retten - Tierhilfe und Feuerwehr können zweites Vogelbaby aus dem Nest holen ++**

**News: <https://einsatzreport24.de/voller-einsatz-fuer-die-rettung-kleiner-turmfalkenkueken-bei-rheinstetten/>**

**Voller Einsatz für kleine Küken: In Not geratene Turmfalkenküken an einem Hausdach in Rheinstetten im Landkreis Karlsruhe sorgten am Montagvormittag für einen aufwendigen Tierrettungseinsatz.**

**Yvonne Lange von der Tierhilfe-Lange, wurde am Morgen des gestrigen Montages zu einem tierischen Notfall nach Rheinstetten-Neuburgweier gerufen. „Ein Turmfalken-Nest unter einem Dach eines dortigen Wohnhauses war auseinander gebrochen. Drei Küken fielen bereits aus dem Nest und waren nicht mehr zu retten“, teilte uns Yvonne Lange im Gespräch mit. „Als ich an der Örtlichkeit eintraf, erkannte ich sofort den Ernst der Lage“, berichtet die Tierretterin. Aufgrund der Höhe zum Nest musste die Feuerwehr anrücken, welche über einen Nachbar – welcher ehrenamtlicher Feuerwehrmann der örtlichen Abteilung ist – verständigt wurde.**

**„Der Hausbesitzer hatte bereits eine tolle Idee und ein provisorisches Sprungtuch gespannt wodurch ein abstürzendes Küken tatsächlich bereits gerettet werden“, berichtet Yvonne Lange sichtlich erleichtert. „Es ist schön zu sehen das der Anwohner hier sofort reagiert hat und so bereits ein kleines Tierleben retten konnte“, so Lange.**

**„Wir sind mit einer Schiebeleiter nach oben an das Nest herangetreten. Laut protestierend wurde der letzte im Nest verbliebende kleine Falke schließlich behutsam gepackt und nach unten gerettet“, so Maximilian Neu, Pressesprecher der [Feuerwehr Rheinstetten](#) auf Anfrage.**

**Dort versorgte die Tierhilfe-Lange das gerettete Küken, sowie das zuvor in das Sprungtuch gestürzte Küken und brachte die beiden kleinen Vögel in die Praxis von Dr. Ruth Kothe nach Stutensee, in welcher auch die Greifvogelstation angeschlossen ist. „Dort steht für die beiden Turmfalkenküken die bestmögliche Versorgung parat“, so die Tierhelferin Yvonne Lange von der Tierhilfe-Lange.**



[Karlsruhe](#) / [Rheinstetten](#)

Tierischer Einsatz

# Tierretterin und Feuerwehr bewahren Turmfalken-Küken vor dem Tod

In Not geratene Turmfalken-Küken an einem Wohnhaus haben in Rheinstetten einen Rettungseinsatz ausgelöst.



Das gerettete Turmfalken-Baby in den Händen eines Feuerwehrmannes.

Foto: Feuerwehr Rheinstetten

Am Montagmorgen hat eine Tierretterin zusammen mit der Feuerwehr Turmfalken-Küken vor dem Tod bewahrt. Deren Nest unter dem Dachgiebel eines Wohnhauses in Neuburgweiler war auseinander gebrochen.

Ein Bewohner erkannte die Notsituation und konnte mit einem selbstgebaute Sprungtuch ein fallendes Küken retten. Gleichzeitig rief er Tierretterin Yvonne Lange aus Karlsruhe zur Hilfe. Die Falken-Eltern hätten laut auf sich aufmerksam gemacht, erzählt sie.

„Als ich an der Örtlichkeit eintraf, erkannte ich sofort den Ernst der Lage“, berichtet die Tierretterin auf Nachfrage. Wegen der Höhe des Nestes - es befand sich in etwa zwölf Meter Höhe - rief sie die Feuerwehr dazu.

Diese setzte eine Schiebeleiter ein, um an den Dachfirst und das Nest zu kommen, in dem sich noch ein weiteres Turmfalken-Küken befand.

Laut protestierend, so Maximilian Neu von der Feuerwehr Rheinstetten, konnte der kleine Falke aus dem Nest geholt und zurück zu seinem Geschwisterchen gesetzt werden, das den Sturz aus großer Höhe überlebt hatte. Für drei bereits zuvor abgestürzte Küken kam jede Hilfe zu spät.

Die private Karlsruher Tierhilfe Lange brachte beide Turmfalken-Küken in die Greifvogelstation nach Karlsdorf-Neuthard. „Dort steht für die beiden Küken die bestmögliche Versorgung parat“, so die Tierhelferin Yvonne Lange. Den Küken gehe es gut.

[Rheinstetten](#) | [Feuerwehr](#)



MIT IMPROVISIERTEM SPRUNGTUCH GERETTET

## Zwei Baby-Falken in Rheinstetten vor dem Sturz in den Tod bewahrt

STAND: 20.6.2023, 13:36 UHR

VON MARKUS VOLK

Teilen:



In Rheinstetten konnten am Montag zwei Turmfalkenküken gerettet werden. Durch eine clevere Idee des Hausbewohners überlebten zwei von fünf Küken.

An einem Wohnhaus in Rheinstetten, nisteten die Turmfalken direkt unterm Dach. Da das etwa zwölf Meter hoch hängende Nest leider zerbrochen war, stürzten die Falkenbabys aus dem Nest. Als der Bewohner des Hauses das bemerkte, war es für drei der Turmfalken schon zu spät. Sie lagen bereits abgestürzt auf dem Boden. Aus dem Nest waren aber noch Geräusche zu hören.



## Cleverer Idee rettet Leben

Zuerst hat der Mann ein improvisiertes Sprungtuch aufgebaut, um die abstürzenden Tiere aufzufangen. Er spannte eine Plane zwischen Wasserhahn und Gerätschaften ein, damit die Tiere sanft landen – mit Erfolg!



Teilen:



Eines der Tiere stürzte herunter, wurde aber vom Tuch aufgefangen. In der Zwischenzeit war bereits Yvonne Lange von der Tierhilfe Lange vor Ort, um das Tier in ihre Obhut zu nehmen. Ein weiteres Tier war aber immer noch im Nest. Für dieses wurde auch noch die Feuerwehr Rheinstetten hinzugezogen.

## Feuerwehr rettet letztes Baby

Als die Feuerwehr anrückte, lag das letzte Falkenküken noch immer im Nest. Mithilfe einer Schiebeleiter, kletterte ein Feuerwehrmann am Haus hoch und rettete auch noch das letzte Küken aus dem Nest. Anschließend wurde auch das kaputte Nest entfernt, damit die Falkeneltern dort nicht noch einmal brüten. Von denen gab es offenbar keine weitere Spur.



Die zwei geretteten Küken wurden von Yvonne Lange zu einer Tierärztin und Vogelspezialistin nach Stutensee gebracht. Dort werden die kleinen Turmfalken jetzt aufgefäpelt.

